

Kultureller Wandel/Paradigmenwechsel Geburt

Grundsätzlich gibt es das Ziel des kulturellen Wandels zum Thema Geburt. Es muss in der Mitte der Gesellschaft ankommen, dass Geburt ein natürlicher Vorgang ist, den Frauen mit ihrer vorhandenen Selbstkompetenz bewältigen können. Eine minimalinvasive Schwangerschaftsbegleitung ist eine Grundlage dafür.

Dazu müsste man in Anlehnung an das Nationale Gesundheitsziel, und unter Berücksichtigung der Geburtshilflichen Leitlinien, ein Konzept entwerfen, dass schon bei der Aufklärung in der Schule anfängt und sich trägt bis zum Ende der Gebärfähigkeit bzw. sogar noch weiter (wenn Frauen mit der Geburt anders umgehen auf Grund von gestärkter Selbstkompetenz, dann tun sie das auch in den Wechseljahren und darüber hinaus.)

Themen sind:

- Darüber nachdenken warum wir so weit gekommen sind, dass Frauen den Kaiserschnitt angeblich wollen und Handlungsempfehlungen zur Aufklärung entwickeln. (s. Treffen 2.05.16 mit Chefärzten und Januar 2020 Fachkommission)
- Frühe Aufklärung in der Schule/Kindergarten über natürliche Geburt -Literatur auf Bildmaterial prüfen.
- Evidenzbasierter Umgang mit Schwangerschaft und Geburt. Verpflichtung neueste Studien zu kennen und danach zu handeln (z.B. Umgang vorzeitiger Blasensprung)
- Rahmenbedingungen rund um die Geburt verändern – DRG Bewertung Betreuungsschlüssel (dafür kann sich HH auf Bundesebene einsetzen) – Frage klären wie das aussehen kann.
- Berufsfremde Arbeiten von Hebammen wegdelegieren. Modell dazu entwickeln
- Umfrage in den Kliniken zur Situation in der Geburtshilfe (s.Berlin)

Verpflichtende Handlungsschritte entwickeln

- Z.B. zur ergebnisoffenen Aufklärung über Geburtsorte
- Aufklärung, dass Geburt ein gesunder Prozess ist
- Erklärung von Nutzen und Risiken medizinischer Diagnostik
- Qualität der Betreuung in den Kliniken von der Behörde aus abfragen z.B. bei U3 oder U4 als Beiblatt im U-Heft oder Onlineportal.
- Wie kommen wir zur 1:1 Betreuung in den Kliniken
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit entwickeln

IGEL Leistungen zur vermeintlichen Sicherheit hinterfragen – genau wie vorbereitende Medikalisierung für vermeintliche leichtere Geburt.

Doppelungen Ärztin* Hebamme anschauen und vermeiden.

Kampagne in Hamburg zur natürlichen Geburt entwickeln und durchführen.

Broschüre ähnlich wie Niedersachsen

Dauer ca.2- 3 Jahre Sitzungen einmal im Quartal? (Das ist die Fachkommission geworden)

Siehe NRW, Bremen, BaWü, uvm.

Hebamme als Primärversorgerin* mit enger Zusammenarbeit mit Frauenärztinnen*.

Andrea Sturm & Susanne Lohmann Juni 2018 verändert Andrea Sturm 2021